



1. Februar 2022

Antrag der CDU Recke/Steinbeck
Hier: Kreisverkehr an der L603 und K17

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vos,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Recker Gemeinderates,

Der Kreuzungsbereich zwischen der Ibbenbürener Straße (L603) und der Püttenbeckstraße (K17) birgt seit Jahrzehnten einen hohen Gefahrenpunkt in der Gemeinde Recke. Neben den tatsächlichen Unfällen werden häufig Beinahe-Unfälle beobachtet.

Das größte Problem scheint, die von den Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommene Stoppregelung an der Püttenbeckstraße zu sein. Immer wieder fahren Verkehrsteilnehmer ungebremst über die Vorfahrtsstraße L603.

Um dies zu verhindern, wurden neben dem Stoppschild auch jeweils drei Rüttelstreifen auf jeder Seite der Püttenbeckstraße zum Kreuzungsbereich hin aufgetragen.

Auch das Ergebnis der Auswertung der Geschwindigkeitsmessung des Kreuzungsbereiches durch den Kreis Steinfurt im Messungszeitraum vom 5. bis 12. November 2020 ergab, dass davon auszugehen ist, dass regelmäßig Verkehrsteilnehmer ungebremst die Vorfahrtsstraße L603 kreuzen. (Fahrtrichtung Steinbeck: 11 Verstöße an den 7 Tagen, Fahrtrichtung Mettingen: 7 Verstöße an den 7 Tagen). Diese Verstöße beziehen sich jedoch nur auf die Verkehrsteilnehmer, die aufgrund ihrer Geschwindigkeit, selbst wenn sie wollten, nicht mehr rechtzeitig vor dem Stoppschild hätten anhalten können. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Verkehrsteilnehmer deutlich höher ist, die zwar 20 m vor dem Stoppschild unter 40 km/h fahren, aber trotzdem nicht die Vorfahrt der L603 beachten durch fehlendes Stoppen oder auch Schauen auf die vorfahrtsberechtigten Straße.

Daher ist es an der Zeit, über einen besseren Schutz der Verkehrsteilnehmer an diesem Gefahrenpunkt zu beraten.

Zurzeit prüft Landesbetrieb Straßen NRW, ob an der Kreuzung eine Lichtsignalanlage (LSA) umsetzbar wäre.





Aufgrund der Tatsache, dass eine Überfahrbarkeit der Kreuzung mit einer LSA weiterhin gegeben wäre, sollte vorab geprüft werden, ob ein Kreisverkehr die bessere und dauerhaft sichere Alternative für den Kreuzungsbereich wäre.

Der für die Erstellung eines Kreisverkehrs erforderliche Grunderwerb ist an dem Standort realisierbar und auch die laufenden Folgekosten wären geringer als bei einer LSA zu bewerten.

Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Recke hatte bereits mit Datum vom 28.05.2019 den Bau eines Kreisverkehrs im Zuge der baulichen Straßenarbeiten zur Sanierung der K17 beantragt. Seinerzeit wurden jedoch lediglich die bereits erwähnten Rüttelstreifen auf der Fahrbahn aufgebracht.

Die Fraktion der CDU beantragt daher:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kreisverkehr als Alternative zur Lichtsignalanlage unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen an dem Verkehrsknotenpunkt L603 und K17 technisch und wirtschaftlich zu prüfen.

Wir bitten um eine zeitnahe Beschlussfassung im Rahmen der Ratssitzung am 3. Februar 2022 und um Zustimmung.

Für die CDU-Fraktion

gez. Lothar Stegemann

gez. Martin Attermeyer

